

Spitzenreiter mit einer Eins vorm Komma

ABITUR Zweiter Jahrgang mit 40 Schülern an der Stadtteilschule Kirchwerder

Kirchwerder (ten). Der zweite Abi-Jahrgang hat es an der Stadtteilschule Kirchwerder geschafft: 40 glückliche Jugendliche haben am Freitag ihre Abgangszeugnisse bekommen. Drei Abiturienten haben sich besonders gut geschlagen: Jelle Oellrich aus Bergedorf und Franziska Scheel aus Kirchwerder freuen sich über einen Notenschnitt von 1,4. Athos Weide aus Curslack gehört ebenfalls mit 1,5 zu den Spitzenreitern. Insgesamt liegt der Notenschnitt im Abi-Jahrgang bei 2,6.

Franziska Scheel und Jelle Oellrich hatten das besondere Kirchwerder „Musik-Theater-Profil“ gewählt, in dem sich die Schüler einen der Schwer-

punkte aussuchen konnten. Die 19-Jährige wählte Musik, der junge Mann Theater. Athos Weide engagierte sich im Profil „Olympia in Hamburg“, das sich nach dem frühen Aus in der Hansestadt auch kritisch mit dem Olympiaort Rio auseinandersetzte.

Auf eine Reise nach Japan zieht es Jelle Oellrich gemeinsam mit einem Freund jetzt direkt nach dem Abi. Nach einem freiwilligen sozialen Jahr geht es vielleicht ans Theater oder an die Uni. Athos Weide und Franziska Scheel wollen studieren, er gern Medizin, sie Lehramt Grundschule Englisch/Deutsch.

„Zuviel Text bei zu wenig Zeit“, sagt Franziska Scheel



Athos Weide, Jelle Oellrich und Franziska Scheel (v. li.) inmitten der Kunstsäulen vor dem Schulgebäude. Foto: Schwirten

zum aktuellen Hamburger Thema „schlechtes Mathe-Abi“. Tatsächlich mangelt es nicht generell an Mathekennt-

nissen. So legte die Abiturientin nach vier Punkten in der Klausur bei der Nachprüfung die Bestnote 15 Punkte hin.